

## #2 Analyse und Bewertung Digital\*Salon #6 »Digitaler (Anti-)Faschismus« 26. Februar 2021

DESIGN  
DEMOCRACY  
Ravena Hengst

- Welche Medien müssen wir (neben Social Media, Foren & privaten Chatprogrammen) im Sinn behalten?
- Leseempfehlung: Johannes Baldauf, Julia Ebner und Jakob Guth (Hrsg.) (2018): Hassrede und Radikalisierung im Netz. Der OCCI-Forschungsbericht. [25.01.2021]
- Das Institute for Strategic Dialogue (ISD) ist ein Think & Do-Tank, der sich dem Verständnis und der Reaktionen auf die zunehmende Flut von Polarisierung, Hass, Extremismus und Desinformation im digitalen Zeitalter widmet
- Leseempfehlung: Carolin Emcke (2016): Gegen den Hass. Fischer: Frankfurt a. M.
- Die investigative Reportage »Kein Filter für Rechts« von Correctiv über die Nutzung von Instagram durch Rechts
- Leseempfehlung: Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.) (2020): Rechtsterroristische Online-Subkulturen. Analyse und Handlungsempfehlungen. [23.02.2021]
- visuelle Sprache ist Hauptsprache in Sozialen Medien

BgR Bündnis gegen Rechts Darmstadt  
Referent: Johannes  
Zuhörer: Markus

- Buchempfehlung: Veronika Kracher, Incels - Geschichte Sprache und Ideologie eines Onlinekults
- faschistische Denkweise vorwiegend männlich geprägt
- Incels = Antifeministische Denke, große Anschlussfähigkeit im Netz
- BgR setzt sich heterogen zusammen
- 'BgR als Label ohne Vorurteile'
- »Eine freie Gesellschaft kann nur eine antifaschistische Gesellschaft sein.«

beratungsNetzwerk hessen  
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsradikalismus  
Susanne Kolb (hauptamtliche Projektreferentin)  
Gunther Fuchs (Mobiler Berater)

- Medienkompetenz erweitern
- Aufklärung über Fake News
- »Hate Speech« (Hassrede) und Gefährliche Sprache
- Große Präsenz im letzten Jahr: Verschwörungstheorien
- Gegenrede / Counterspeech
- Kolonialismus
- »Critical Whiteness«
- Rechtsextreme im Naturschutz
- Themenschwerpunkte
- Formate: Tagesworkshops, Ausstellungen, Vortragsreihen
- Bildungsarbeit
- z.B. Opferberatungsstellen / Distanzierungsberatungsstellen / Bündnissen / Initiativen u.v.m.
- Partner:innen aus Beratungsnetzwerk
- »Achtsegel« | Agentur Online-Monitoring
- vor Ort / analog beratend tätig sein / »mobile Berater:innen«
- Menschen miteinander in Begegnung bringen
- »Das Tropfen des Benzins« durch Bildungsarbeit und Vermittlung von Medienkompetenz stoppen
- Aktuell auf Bundesebene: Förderung eher von Angeboten für Jugendliche
- 35 - 65 Jährigen
- Zielgruppe
- Zielpersonen kann als Multiplikator:innen agieren
- Ansprache von Personen, die grundlegende Offenheit in sich tragen / die »irritierbar« sind
- Angebote müssen sich reduzieren -> Beziehungsarbeit / Vertrauensaufbau ist schwierig herstellbar
- Seit 2020 / Corona verstärkt auch im Digitalen aktiv
- Beispiele: Love-Storm
- Kontrapunkte setzen

- Methode: Drücken emotionaler Knöpfe
- diverse Gruppierung angeheizt durch Emotionalisierung von Inhalten
- Digitale Schattenarmee - wer steht dahinter?
- Erklärungsansatz des Phänomens: »Wahrnehmungslöge« von Walter Benjamin
- Frage: Wieso radikalisiert sich ausgerechnet die 45 - 65 Jährigen?
- Mechanismen der »Dramatischen Erzählung«
- verändertes Sicherheitsempfinden
- Gibt es die Trennung überhaupt? Die digitalen Kommunikationstechniken sind Bestandteil unserer realen Welt
- Die Organisationsformen verändern sich, hierarchische Strukturen verändern sich, verflachen, Schwarmdynamiken entstehen
- »Postdigitales Zeitalter«
- Wo liegt der Antrieb daran sich neben dem Digitalen im Analogen zu zeigen?

### FRAGEN

Das rechte Panikorchester

- Zusammenspiel von »Dramatischer Erzählung« und provozierten Ängsten
- »Opfer-Mythen«
- heute durch Social Media Inhalte collagiert reproduzierbar
- Menschen, »die aus vordigitaler Zeit kommen«, nutzen soziale Medien wie Facebook, entdecken dort andere Realität, die durch Freundeskreise weitergetragen wird

Das Geschrei der rechten Minderheit

- stärkere Regulierung durch Techunternehmen wie Facebook und Co
- postredaktionelle -> keine korrektiven Instanzen
- Soziale Medien fungieren als »Quasi-Verleger«
- rechtsextreme Aktivisten untergraben Medien
- Fake News kann kaum durch Fakten widerlegt werden
- »Negative Partisanship«
- Abstoßungseffekte -> durch Gegenrede kann man selten etwas Lösendes bewirken
- Konflikt: Gegenrede kann rechtsextremistische Rede sogar mit antreiben
- rechtsextreme Aktivist

Das rechte Spiel mit der Wahrheit

- Dramatische Erzählungen
- Verstärkung von Ängsten
- Gaslighting
- Diffusion des Post-Faktischen
- Logik der Zahlen
- z.B. durch Fake Profile in Diskurse eingreifen
- »Matthäus-Effekt«
- Soziale Medien wie bspw. Facebook
- erhöhte Clicks fördern Algorithmen durch Fake Profile / Online Aktivismus / Bots
- Rechtsextreme Manipulationstechniken und die Funktionsweisen sozialer Medien

- Techunternehmen haben kein Interesse daran, pädagogische wertvolle Inhalte zu vertreiben
- die Entscheidung der konsumierten Information wird durch Nutzer:innen getroffen
- Politische Bildung wichtige Grundkompetenz
- Überforderung in der Differenzierung & Reflektion von Inhalten



Sebastian | Interventionistische Linke

- Redaktionelle Verwertungslogik des Postredaktionellen lässt wenig Hoffnung auf Regulation durch Techunternehmen erwarten
- Aktion: »Entnazifizierung jetzt«
- Beispiel USA / Sturm auf das Capitol: »Antifa als das Böse« verkennen
- rechte Netzwerke zurückdrängen
- keine fest definierte Gruppe
- analoger und digitaler Raum bedingen sich
- Themen überschneiden sich, Faschismus enthält z.B. versatzstückes antifeministische Denke
- Antifaschismus ist kein gesellschaftlicher Konsens
- Rechte Gewalt / Rechte Ideologie ist in Gesellschaft und Staat präsent und muss entgegen gewirkt werden
- Aktuelle Ereignisse in Hessen: Rechtsextremistischer Terroranschlag von Hanau in 2020
- »klassische Orte der Radikalisierung« wie Treffpunkte von Freundeskreisen verschoben sich teilweise in digitale Räume
- Digitale Raum = Expansionsraum für rechten Aktivismus
- reale Bedrohung durch Etablierung von rechtsextremen politischen Forderungen in den sozialen Netzwerken -> erhöhte Sichtbarkeit im gesellschaftlichen Diskurs
- Aufklärungsarbeit
- Erinnerungsarbeit
- Offenlegung durch Recherche
- 'von der Kneipe ins Forum'
- Zentrale Aufgabe: Rechtsextremere Ideologie widersprechen & antifaschistische Erzählung praktizieren
- Organisation von zivilgesellschaftliche Bündnissen, Fokus auf konkrete Konflikte / Vorfälle / Missstände durch Aufklärungsarbeit, Veranstaltungen
- Unterbrechung von rechter Mobilisierung
- Wem gehört der öffentliche Raum?
- Staat oder Techunternehmen kein glaubwürdiger Lösungsansatz // zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse müssen Rechtsradikalismus entgegen treten -> gesellschaftliches Bündnis antifaschistischer Grundhaltung im Alltag praktizieren
- durch »Zuspitzung« politische Wahrnehmung generieren
- beschränkte Möglichkeiten der Einflussnahme
- antirassistische & antifaschistische Erinnerungskultur durch Kampagne fördern (Bsp. »Say Their Names«)
- Entstehung öffentlicher Debatte
- Kooperation mit Staatstheater Darmstadt
- Digitale Strategie: Fokus der Einflussnahme auf »Dissidentes Dritte«